

4 April 2019

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Junges Handwerk

DIE SCHRITTMACHER DES WANDELS

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Wie können Schulen und Betriebe Jugendliche für das Handwerk begeistern?

Handwerk ist etwas Greifbares. Und so sollte es sich auch gegenüber Jugendlichen in den Schulen präsentieren. Das meinen unsere Leser.

» Wir gehen in den Physikunterricht, führen Schüler durch die Firma und machen Handwerk in unseren Ausbildungswerkstätten erlebbar. Nur so können wir Jugendliche von den Vorzügen und den guten Perspektiven eines Handwerksberufs überzeugen. «

Lars Grothe
R+S Solutions aus Lübeck

» Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Jugendliche Handwerk ausprobieren müssen. Betriebe sollten Schulen nicht nur besuchen. Sie sollten Schüler einladen. Denn wer einmal ein Werkzeug in den Händen hielt und Materialien bearbeiten durfte, kann sich vorstellen, wie es später in der Ausbildung sein wird. «



Martin Peetz
Autohaus Wichert aus Hamburg

Unsere Frage im April

5G und Breitband: Technologien der nahen oder fernen Zukunft?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Einfach per E-Mail an

redaktion@nord-handwerk.de oder über **Facebook, Twitter** und **Instagram**.

» @m_haeffs (Marvin Häffs) aus Hamburg via Twitter:
Schulen müssen in die Betriebe kommen. Die Schüler müssen die Möglichkeit haben zu erleben, auszuprobieren und ein fertiges Produkt in der Hand zu halten. Weg von der Theorie – rein in die Praxis. •

» @schreinermaedchen (Ulrike Hahn) aus Ludwigsburg via Instagram: **Man hat Abi, also studiert man. Dieser Weg wurde mir am Gymnasium vorgelebt. Bei uns kamen nur Universitäten und Hochschulen vorbei, die uns ihre Studiengänge und Einschreibungsverfahren erklärten. Die Ausbildung war einfach keine Option •**

» In Gesprächen mit Lehrern und Schülern stellen wir oft fest, dass Informationen aus der Praxis gern genommen werden, um Handwerksberufe, Tätigkeitsfelder und Chancen vorzustellen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Schulen, das Vorstellen der vielfältigen Berufe und das Werben für die duale Ausbildung sind enorm wichtig für jeden Betrieb und uns alle als Gesellschaft. «



Mike Köpke
Köpke Elektromontagen aus Hamburg

» Kooperationen zwischen Schulen und Firmen müssen mit Leben gefüllt werden. Weil viele die Vielfalt des Bäckerberufs nicht kennen, gehen wir regelmäßig in die Klassen und laden diese zu uns ein. So entstanden schon gemeinsame Projekte. Schüler durften mit uns einen Snack entwickeln, den wir beworben und verkauft haben. «



Hannah Maske
Bäckerei Balzer aus Marne

FOTOS: HFR

